

Die Zeitung von Kieferorthopäden für Kieferorthopäden | www.kn-aktuell.de

Nr. 1+2 | Januar/Februar 2018 | 16. Jahrgang | ISSN: 1612-2577 | PVSt: 62133 | Einzelpreis 8,- €

KN Aktuell

Gedruckte Modelle

Dr. Hans-Jürgen Köning und Dr. Philipp Eigenwillig erläutern, warum der reine Datensatz in Gutachterverfahren nicht ausreichend ist.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 16

Genial oder einfach?

Der Einfachheit als Herausforderung im Praxisalltag widmet sich Dr. Michael Visse.

Praxismanagement
» Seite 17

EOS-Kongress

Im KN-Interview verrät Tagungspräsident Dr. Dirk Bister, welches Programm die Teilnehmer beim 94. Kongress der European Orthodontic Society Mitte Juni in Edinburgh erwartet.

Events
» Seite 22

WIN-Anwendertreffen erneut mit Teilnehmerrekord

Zum vierten Mal fand das beliebte Event als eine der größten KFO-Veranstaltungen Deutschlands statt. Knapp 800 Kieferorthopäden und Zahnmedizinische Fachangestellte waren nach Frankfurt am Main gekommen, um ihre Erfahrungen rund um den klinischen Einsatz der WIN-Apparatur auszutauschen. So viele wie noch nie.



Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Wiechmann begrüßt die rund 400 Teilnehmer des diesjährigen WIN-Anwendertreffens im Hilton Hotel Frankfurt. Tags zuvor hatten sich bereits rund 400 Zahnmedizinische Fachangestellte einen Nachmittag lang rund um den Einsatz des WIN-Bracketsystems fortgebildet.

Dass die linguale Behandlungstechnik und insbesondere der Einsatz des voll individualisierten WIN-Bracketsystems sich wachsender Beliebtheit erfreuen, wurde Ende November in Frankfurt am Main deutlich. Knapp 800 Kieferorthopäden sowie Zahnmedizinische Fachangestellte (und somit rund 100 Besucher mehr als im

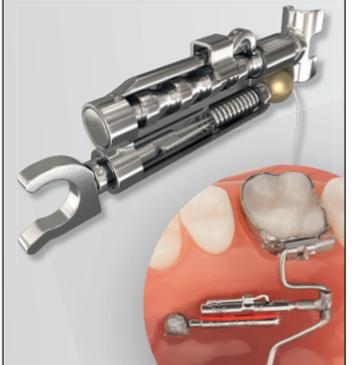
Vorjahr!) vertieften beim 4. Deutschen WIN-Anwendertreffen ihr Wissen und besicherten den Organisatoren einen neuerlichen Teilnehmerrekord.

Kurs für Zahnmedizinische Fachangestellte
Wie immer praxisnah und mit hilfreichen Tipps und Tricks ver-

sehen, fand am ersten Tag dieses zweitägigen Events der Kurs für das Praxisteam statt. Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Wiechmann hatte hierfür erneut Themen herausgesucht, mit denen sich Zahnmedizinische Fachangestellte jeden Tag konfrontiert sehen und die zudem eine wichtige Rolle bei der Realisierung eines reibungslosen Praxisworkflows spielen. Den Anfang machte das Thema „Nachkleben“. In den vielen Jahren, in denen die linguale Behandlungsmethode durch Professor Wiechmann angewandt wird, hat sich hierbei eine bestimmte Vorgehensweise etabliert, die er den Teilnehmern vorstellte. Dabei verdeutlichte er u.a., wie wichtig die korrekte Sitzposition des Nachklebenden ist. „Sie sollten darauf achten, stets eine gute Sicht auf den nachzuklebenden Zahn zu haben, die der Perspektive des Screenshots ähnelt“, so der Hinweis des Referenten. Wird z.B. die UK-Front nachgeklebt, sollte hin-

TopJet → Distalizer

Das unsichtbare **Kraftpaket** für die Distalisation



PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel. (0271) 31 460-0
www.orthodontie-shop.de

ter dem Patienten Platz genommen werden (12-Uhr-Position). Bei der OK-Front empfiehlt sich die Sitzposition direkt vor dem Patienten (7-Uhr-Position), der bei abgewinkelter Kopfstütze seinen Kopf überstreckt. So hat der Nachklebende den Screenshot,

» Seite 19

CAD/CAM im klinischen kieferorthopädischen Alltag

Ein Beitrag von Simon Graf aus Belp (Schweiz).

Einleitung

Im Laufe der letzten Jahre hat die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht und beschleunigt. Dies geschah häufig auf Kosten alter, herkömmlicher Abläufe, welche für die Digitalisierung angepasst werden mussten. Vor Jahren wurden z.B. im Ingenieurwesen die handgezeichneten Konstruktionspläne für Häuser, Maschinen usw. in die CAD-Welt überführt, was dazu führte, dass

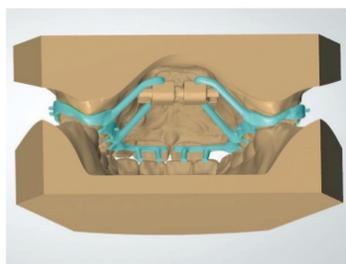


Abb. 1: 3D-Design einer Hyrax-Apparatur mit Spikes.

durch das Wegfallen der großen Zeichentische viel weniger Arbeitsflächen gebraucht wurden

und sich der Papierversleiß drastisch reduzierte.

Komplexe Strukturen konnten auf einmal sehr viel einfacher dargestellt werden, auch im dreidimensionalen Raum. Natürlich benötigte diese Umstellung einen gewissen Aufwand und erforderte eine Art Pionierleistung, was z.B. Computerfragen bzgl. Software (Grafik, 3D-Darstellungen) und Hardware (Speicherplatz, Arbeitsleistung) betraf. Längst ist es heutzutage möglich, solche am Bildschirm dargestellten 3D-Strukturen direkt selbst zu drucken (additive Manufacturing, Rapid-Prototyping), beispielsweise mithilfe eines Home-Office-3D-Kunststoffdruckers. Entsprechend kann auch jeder interessierte Anwender bei sich zu Hause individuelle Prototypen seiner geplanten Objekte selber herstellen; die sogenannte CAD/CAM-Produktion (CAD = Computer Aided Design, CAM = Computer Aided Manufacturing).

» Seite 4

ANZEIGE

die Revolution in der Mundpflege
blue@m
oxygen for health

blue@m Zahncreme - BESTES PRODUKT DES JAHRES
Mundpflege mit natürlichem Sauerstoff

www.dentalline.de

ANZEIGE

DRES. BOGDAN, DUX, MENZEL, OPITZ, TIKHONOV & DIPL.-PSYCH. SIMMEL

A-ROSA HOTEL LIST AUF SYLT

15.-16. JUNI

Syll 2018
DAMON FORUM
JETZT REGISTRIEREN!

WWW.ORMCO.DE • WWW.ORMCO.AT • WWW.ORMCO.CH
FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK ORMCO DEUTSCHLAND